



SEBIM NEWS

Ausgabe 2019/1

Jahrestagung 2019

Am 16. März 2019 findet unsere Jahrestagung/Generalversammlung statt. Der wissenschaftliche Teil widmet sich dem Thema „**Functional Medizin**“. Einen Einblick in das Referat finden Sie in diesen News. An der Generalversammlung erhalten Sie die neusten Infos über die Tätigkeit vom Vorstand, den Stand der Arbeit von der Arbeitsgruppe Fachrichtungsanerkennung und vieles mehr.

Chronische Schmerzen

Verschiedene erfahrene Autoren berichten zu diesem breiten Thema. Neben fachlichen Hintergründen und Erkenntnissen aus langjährigen Erfahrungen finden Sie in diesen Beiträgen auch Tipps für den täglichen Therapiealltag. Zusätzlich hat es je einen Beitrag auf Französisch und Italienisch dabei. Lesen Sie mehr dazu ab der....

Marktplatz

Auf unserem Marktplatz werden verschiedene Geräte und Mobiliar für die Therapiepraxis angeboten. Schauen Sie rein, vielleicht finden Sie da, das was Sie schon lange suchten.

Editorial	Dr. med. R. Argay, (F), (I)	3
Fachbeiträge	E-Relief - mit ambulant einsetzbaren Frequenzen zu einer Effektiven Schmerzbehandlung	4
	Schmerz - von 1 bis unerträglich	5
	Douleurs chroniques: proposition de prise en charge holistique par une naturopathe	6
	Il dolore e la biorisonanza	7
News aus dem Vorstand	Veränderungen des Vorstandes	9
	Jahrestagung, Generalversammlung	10
	Einblick ins Thema "Functional Medizin"	11
Aus- und Weiterbildung	Kursangebote SEBIM 2019	14
	Kurse anderer Veranstalter - I.M.U Martin Keymer	17
	Regumend	18
Regionalgruppen	Adressen der Kontaktpersonen	19
	Regionale Weiterbildung	20
News aus dem Sekretariat	Gabriela Balestra	22
Marktplatz	Inserate	23-25
Ausblick	Ausblick auf die kommenden News	26

Impressum

Redaktion/Koordination

Gabriela Balestra, Monica Elmayan Mantelli, Nicole Ecker

Administrative Beiträge/Inserate

SEBIM

Schweizerische Gesellschaft für Energie-, Bioresonanz- und Informationsmedizin

Veia Sumvei 16

7462 Salouf

T: 081 637 19 48

F: 081 637 19 49

Mail info@sebim.ch

www.sebim.ch

Wir bitten Sie, Ihre Beiträge/Inserate per e-mail zu übermitteln.

Beiträge von Mitgliedern werden auch veröffentlicht, wenn sie nicht der Meinung des Vorstandes entsprechen. Die Redaktion behält sich vor, ehrverletzende, rufschädigende oder irreführende Texte nach Absprache mit dem Vorstand zurückzuweisen. Beiträge von mehr als zwei A4-Seiten sind vorgängig mit der Redaktion abzusprechen. Fachbeiträge dürfen keine Werbung für Geräte, Seminare, Testsätze etc. enthalten.

Erscheinungsweise

Die SEBIM News erscheinen in der Regel 2 mal jährlich und werden jedem Mitglied sowie den Interessenten zugestellt.

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen

An der letztjährigen Jahrestagung der SEBIM wurde das Thema „Darm-Psyche“ erläutert. Wie es der Zufall so will, ging es in der Oktoberausgabe 2018 der NZZ und Basler Zeitung, sowie im Programmheft



„Fortbildung der Psychiatrie KS-Baselland um das Thema Darm-Psyche, sowie neurologische Erkrankungen...“ Eine „Revolution“, die sich anbahnt, die aber wohl im Keime erstickt wird. Nun soll die SEBIM-Tagung am 16.03.2019 dem Thema „Störung des Neurotransmitter-Stoffwechsels, Neuroprotektion“ gewidmet werden. Aspekte wie die Störung des Kohlehydrat- Abbaus, Folsäure, Vitamin B12-Stoffwechsel, Vitamin B Komplex-Defizit (Nitrosativer Stress) werden besonders hervorgehoben. Es stellt sich die Frage, ob sich daraus neue Test- und Therapieoptionen ergeben, z.B. bei Erkrankungen wie Depression, ADHS, periphere Neuropathie, M. Parkinson, etcetera. Wir sind gespannt!!! Es handelt sich also um die organische Fortsetzung des letztjährigen Themas „Darm-Psyche“.

Als Referenten konnten wir gewinnen:

Dr. med. Klaus Runow, der uns dafür das biochemische Basiswissen und die dafür bestimmten Testmöglichkeiten vermitteln wird. Auch das Thema „Schmerz“ gehört zum therapeutischen Alltagsproblem. Mehr dazu in den SEBIM News!

Co-Präsident SEBIM

Dr. med. R. Argay

Chers collègues

Lors de la dernière assemblée annuelle de la SEBIM, nous avons abordé le thème « intestins et psyché ». Comme le hasard le veut, l'édition d'octobre 2018 de la NZZ et de la Basler Zeitung ainsi que le cahier de programme « Formation continue de la psychiatrie KS Baselland » avaient comme sujet les thèmes « intestins-psyché » et les maladies neurologiques...

C'est une révolution qui s'annonce, mais qui sera probablement tuée dans l'œuf.

L'assemblée de la SEBIM du 16.03.2019 sera consacrée au thème « perturbation du métabolisme des neurotransmetteurs, neuro-protection ».

Des aspects comme la perturbation du catabolisme des glucides, l'acide folique, le métabolisme de la vitamine B 12, le déficit du groupe des vitamines B (stress nitrosatif) seront abordés en particulier.

Est-ce que ça va aboutir dans de nouvelles options de test et de thérapie, par exemple dans des maladies comme la dépression, le THADA, la neuropathie périphérique, la maladie de Parkinson, etc.? Nous sommes curieux de voir l'évolution!

Donc notre thème 2019 est la suite naturelle de celui de l'année passée. Nous avons pu inviter comme conférencier Dr. med. Klaus Runow. Il va nous apprendre les bases biochimiques nécessaires et les possibilités de test qui permettent d'évaluer cette perturbation du métabolisme des neurotransmetteurs.

Le thème « la douleur chronique » fait aussi partie du quotidien des thérapeutes. Vous trouverez plus à ce sujet dans ces News de la SEBIM!

Co-président SEBIM

Dr. med. R. Argay

Cari colleghi

Durante la giornata di formazione del anno scorso é stato interpretato il tema “la psiche del intestino”. Il caso ha voluto che nell'edizione del Ottobre 2018 la Neue Zürcher Zeitung e la Basler Zeitung come anche la rivista del programma “formazione della psichiatria KS-Baselland” si sono dedicate a questo tema come anche al tema patologie neurologiche. Una “rivoluzione” in avvio che sarà probabilmente soffocata sul nascere.

La prossima sessione SEBIM del 16.03.2019 sarà dedicata al tema “difetto del metabolismo neuronale, neuroprotezione”. Aspetti come il difetto di decomposizione dei carboidrati, metabolismo del acido folico come anche della vitamina B12, carenza di complesso Vitamine B (stress nitrosativo) saranno discorsi particolarmente. Ci poniamo la domanda se si riesce a generare nuove opzioni di diagnosi o di terapie, per esempio nel trattamento di depressioni, ADHS, neuropatia periferica, parkinson etc. etc. siamo curiosi!

Come vedete si tratterà di una continuazione organica della tematica dello scorso anno “psiche del intestino”.

Come referente siamo riusciti a convincere Dr. med. Klaus Runow, il quale ci trasmetterà le informazioni basiche biochemiche e le opzioni per le diagnosi.

Anche la tematica “dolori” fa parte dei problemi terapeutici di tutti i giorni. Per maggiori informazioni vedi il SEBIM News!

Co-Presidente SEBIM

Dr. med. Rudolf ARGAY

E-Relief - mit ambulant einsetzbaren Frequenzen zu einer effektiven Schmerzbehandlung

von Dr. rer. nat. Siegfried Kiontke



Für die etablierte Medizin entsteht Schmerzempfindung wenn Nervenendigungen infolge einer drohenden oder erfolgten Gewebeschädigung (durch thermische, chemische oder mechanische Noxen) elektrische Signale (Aktionspotentiale) generieren. Diese werden über das periphere Nervensystem zum Rückenmark und weiter zum Gehirn geleitet, wo die Schmerzempfindung wahrgenommen wird.

Schulmedizinisch unterteilt man Schmerzzustände nach verschiedenen Kriterien. Akuter und chronischer Schmerz charakterisieren sich durch die Zeitdauer, die biologische Zweckbestimmung und den Ursprungsmechanismus. Während man dem akuten Schmerz, der in der Regel einen auslösenden Faktor hat und nützlich schützend ist, positiv gegenübersteht, gesteht man dem chronischen Schmerz mehrere auslösende Faktoren zu und hält ihn für nutzlos zerstörerisch. Da er dann angeblich seine ursprüngliche Funktion, nämlich Melden, Schützen und damit letztlich Heilen, verloren hat, wird er zum eigenständigen Krankheitsbild, zur sogenannten Schmerzkrankheit.

Schmerzerkrankungen sind eine der großen Herausforderungen der heutigen Medizin. In Deutschland klagt zurzeit jeder sechste Einwohner über Schmerzen, und ein Viertel der Betroffenen hat diesen Schmerz 24 Stunden am Tag. Interessanterweise glauben viele Menschen, auch Therapeuten, dass man Schmerzen nicht heilen, sondern nur betäuben kann. Hierbei wird die Reizleitung der Nervenfasern durch Blockade von Natriumkanälen mittels körperfremden Substanzen unterbrochen. Alternativ dazu hat man seit der Entdeckung der Elektrizität versucht, diese zur Schmerzlinderung anzuwenden. Dies wohl mit dem Hintergedanken, dass mit extern zugeführten elektrischen Reizströmen die elektrische Impulsleitung der Nerven beeinflusst werden kann. Hierbei sind immer wieder Erfolge verzeichnet worden. Derartige Therapien sind heute als Mikrostromtherapien bekannt. Eine Variante davon ist die TENS, die transkutane elektrische Nervenstimulation.

Es ist bekannt, dass im Körper viele weitere elektromagnetische Phänomene vorhanden sind, die alle mit Lebensprozessen zu tun haben. In einem toten Körper sind sie nicht mehr nachweisbar. Ebenfalls ist bekannt, dass mehrere biochemische Prozesse nach quantenphysikalischen Grundsätzen ablaufen. Dies könnte sogar für die Mehrzahl der Prozesse zutreffen.

Damit quantenmechanische Prozesse erfolgreich ablaufen können, muss aber ein hohes Maß an Ordnung im betreffenden System vorhanden sein. Wenn diese Ordnung gestört ist, hat der Organismus ein Problem. Die erforderliche Ordnung kann nicht durch die Biochemie bereitgestellt werden, weil biochemische Prozesse prinzipiell aufgrund von zufälligen Bewegungen - und die daraus resultierenden zufälligen Begegnungen - willkürlich ablaufen. Wenn eine Ordnung gefunden wird, müssen zwangsläufig andere Mechanismen eine führende Rolle spielen. Diese Mechanismen finden wir in der Physik und zwar beim Elektromagnetismus.

In jeder Zelle finden sich verschieden starke elektrische Felder, die eine Ordnung herstellen und aufrechterhalten. Sie steuern ebenfalls die Bewegungen von allen elektrisch geladenen Zellstrukturen. Die Gesamtheit aller bioelektromagnetischen und quantenmechanischen Vorgänge in einem lebenden Organismus wird Vitalfeld genannt. Wie wir aus den Errungenschaften der heutigen Mobilfunktechnik wissen, können mittels minimal schwacher elektromagnetischer Signale ungeheure Mengen an Information übertragen werden. Dies ist in lebenden Organismen nicht anders. Jede biologische Struktur, bis auf Zellebene und noch kleiner, sendet elektromagnetische Signale mit einer eigenen kennzeichnenden Signatur aus. Andersherum können diese Strukturen ebenfalls mit solchen Signalen von außen angeregt werden. Dies birgt ein großes Potenzial an Heilungsmaßnahmen in sich.

Chronische Schmerzen bedeuten, dass der Körper einen unerwünschten Zustand nicht meistern kann. Irgendwo steckt er fest. Dies kann mehrere Ursachen haben. Zum Beispiel können Betriebsmittel, wie Vitamine oder Mineralien fehlen. Es kann aber auch sein, dass aufgrund früherer Vorfälle, bestimmte beteiligte Strukturen durch fehlende Verwendung auf Dauer inaktiv geworden sind. Sie bewegen nicht mehr mit den Bedürfnissen des gesamten Körpers mit und bleiben starr. Diese Strukturen können durch passende elektromagnetische Signale wieder zum Leben erweckt werden und so dazu beitragen die Lebensprozesse in einem Bereich wieder in Fluss zu bringen. Der Schmerz lässt nach.

Dieser Mechanismus gilt in vielen Bereichen ebenfalls für akute Schmerzen. Für den Körper ist auch jeder plötzliche Schmerz ein Schock, der mit einer Starre einhergeht. Durch die Anwendung passender elektromagnetischer Signale kann die Starre abgebaut, können die Heilungsprozesse im Bereich beschleunigt und der Schmerz gelindert werden oder verschwinden.

Schmerz – von 1 bis unerträglich

von Mechtild Rex Najuch

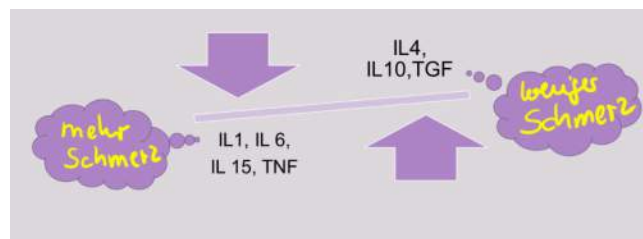
In den letzten Jahrzehnten haben sich eine große Anzahl Details zum Thema Schmerz zu einem großen Bild zusammengefügt. Dieses Bild gilt als gut und wird immer weiter ausgebaut, ohne großartig hinterfragt zu werden. Leider ist Schmerz nicht messbar und kann nur anhand subjektiver Schmerzskaleten bewertet werden. Das persönliche Schmerzempfinden schwankt individuell und die Einordnung in die Skala kann niemals absolut oder gar vergleichbar sein. Die Fachwelt hat sich damit arrangiert und folgt den bisherigen Konzepten über Schmerzentstehung, obwohl noch viele Fragen offenbleiben.

Die aktuellen Erkenntnisse der Gehirnforschung (Neurowissenschaften) stellen die bekannten Konzepte nicht nur infrage, sondern integrieren sie in viel größere Zusammenhänge. Schmerz ist in seiner Gesamtheit viel komplexer, als zu erwarten war. Genau das sorgt dafür, dass wir mit keinem Programm den Schmerz sicher abstellen können. Den lange gesuchten „Ausschalter“ kennen wir bisher nicht, und es ist fraglich, ob es ihn überhaupt gibt. Erstaunlicherweise ist trotz der großen Palette in vielen Fällen die Behandlung nicht vollständig erfolgreich, gleichbedeutend damit, dass der Schmerz trotz Medikation noch vorhanden ist.

Ursprünglich ist Schmerz überlebenswichtig. Er dient als Warnsignal und hat die Aufgabe, den Körper zu schützen, indem er beispielsweise auf eine Verletzung oder eine drohende Gewebeschädigung hinweist. Dem Schmerz geht also in der Regel ein Reiz voraus, der lokal und zeitlich begrenzt ist. In seiner Funktion als Notsignal soll Schmerz Schaden begrenzen helfen. Dieser Aspekt von Schmerz ist leicht nachvollziehbar. Doch wie kann es sein, dass der Körper immer widerspricht, immer weiter ein Notsignal sendet und es letztlich zum Dauersignal macht?

Schmerz ist auch ein Immungeschehen

Aktuell werden diese Aspekte von Schmerzerkrankungen mit sogenannten multimodalen Behandlungskonzepten beantwortet. Provokant formuliert bestehen diese im Wesentlichen darin, dem Betroffenen klarzumachen, dass er mit dem Schmerz leben muss und dazu eine Schmerzmedikation unerlässlich ist. Fakt ist, dass Schmerz sich auf alle Systeme des Körpers nachhaltig auswirkt und seine Beseitigung letztendlich von allen Systemen mitgestaltet wird. Unter diesem Aspekt ist Schmerz auch ein immunologisches Geschehen. Ziel ist ein ausgewogenes Verhältnis immunologischer Botenstoffe zu erreichen und damit Schmerzfreiheit (s. Bild).



Kommt es zu einer Verschiebung nach links auf der Waage (s. Bild), dann entsteht mehr Schmerz. Bei einer Verschiebung nach rechts, kommt es zu weniger Schmerz.

Neues aus der Neurowissenschaft

Herkömmlich gehen wir von der Idee der Schmerzreizleitung, der Gate-Control oder der Top-Down-Kontrolle aus. Was sorgt nun dafür, ob eine Schmerzerkrankung entsteht oder nicht? Die überraschende Erkenntnis aus der aktuellen Schmerzforschung präsentiert erstaunliche Zusammenhänge, die sich jenseits der üblichen Denkweisen bewegen. Laut Neurowissenschaft gibt es keinen spezifischen Schmerzreiz, also gibt es auch keinen spezifischen Schmerzrezeptor. Nozizeptoren befinden sich überall im Körper, in der Haut, dem Gewebe, den Muskeln, den Knochen und den Organen. Sie reagieren auf mechanische, thermische oder chemische Reize, also auf Druck, Temperatur oder beispielsweise Säure. Der Nozizeptor erzeugt also keinen an den Reiz angemessenen Schmerzsignal, sondern zusammen mit anderen Rezeptoren werden Signale von außen als „Gefahrensignal“ gesendet und kommen in den höheren Zentren, also im Gehirn, zusammen. Diese Gefahrensignale müssen bewertet werden und diese Bewertung ist wiederum abhängig von der Erfahrungswelt des Betroffenen.

Wichtig ist, dem Patienten klarzumachen, dass es kein fertiges Rezept gegen Schmerz gibt. Es aber in jedem Fall möglich ist, gemeinsam eine individuelle Strategie zu entwickeln. Noch wichtiger jedoch ist, dem Patienten klarzumachen, dass es Hoffnung gibt und dass es Zeit braucht, bis dieses Ziel erreicht wird. Denn im Gehirn sind die Areale für Schmerz und Freude identisch. Auch Gefahrensignale werden an denselben Stellen geschaltet. Und jetzt kommt noch etwas hinzu: Nur wenn wir uns sicher fühlen, ist die körpereigene Apotheke geöffnet und der Körper kann eigene Lösungen zur Gesundung finden. Deswegen ist es unerlässlich herauszufinden, was guttut, und vor allem, das zu wiederholen. Die Wiederholung von schlechten Gewohnheiten verstärkt den Schmerz. Konzeptionelle Lösungen liegen in der Erklärung der aktuellen Erkenntnisse und den daraus resultierenden Konsequenzen: Der Tag sollte unter dem Aspekt Gefahr analysiert werden, denn auch Gefahr wird höchst individuell wahrgenommen. Selbstbeobachtung hilft herauszufinden, was guttut und es zu wiederholen oder entsprechend Negatives wegzulassen. Oft genug sind es Worte und ihre Bedeutung die den Unterschied machen, sodass die körpereigene Apotheke geschlossen bleibt und dann sind selbst medikamentöse Schmerztherapien ineffektiv. Hilfreich sind Berührung und Kontakte mit

anderen Menschen. So senkt synchrones Tanzen in der Gruppe die Schmerzempfindlichkeit der Tänzer, unabhängig davon, ob im Sitzen oder Stehen mit großen oder kleinen Bewegungen getanzt wird.

Eine Medikation mit Vitalpilzen wie beispielsweise Reishi und Hericium beantworten sowohl den erforderlichen Mehrbedarf an Nährstoffen und helfen dem Körper, sich besser zu adaptieren. Auch Cannaboide (ohne THC) sind effektiv. Schmerzlindernd wirken auch ätherische Öle, nämlich Pfefferminze, Myrocarpus fastigiatus, Olibanum, Myrrhe, Muskat, Myrte, Rosmarinus officinalis und Nigella sativa (Schwarzkümmel). Mit der Bioresonanz-Therapie können diese Substanzen zusätzlich eingeschungen werden und damit besser im Körper wirken. Mit der energetischen Unterstützung mittels der Bioresonanz kann zusätzlich das Energieniveau verbessert werden und damit der Schmerz reduziert werden. Mittels speziellen Schmerzprogrammen kann der Patient eine Kombination von gedanklichen, schmerzfreien Bewegungen üben. Mit dem e-Relief ist dabei eine sehr bequeme Bewegungsschulung möglich - bei gleichzeitiger Entlastung durch die Therapie. Die Herstellung energetischer Nosoden aus körpereigenen Substanzen bieten weitere Möglichkeiten zu helfen. Denn zu heilen erfordert immer den Mut, den eigenen Weg zu gehen. Bewegungen üben. Mit dem e-Relief ist dabei eine sehr bequeme Bewegungsschulung möglich - bei gleichzeitiger Entlastung durch die Therapie. Die Herstellung energetischer Nosoden aus körpereigenen Substanzen bieten weitere Möglichkeiten zu helfen. Denn zu heilen erfordert immer den Mut, den eigenen Weg zu gehen.

Schmerzen verstehen, Gebundenes Buch – 21. April 2016 von David S. Butler (Autor), Lorimer G. Moseley (Autor), Sunyata (Illustrator), Martina Egan (Übersetzer), Verlag: Springer; Auflage: 3. Aufl. 2016 (21. April 2016), ISBN-10: 9783662486573, ISBN-13: 978-3662486573

Bronwyn Tarr von der Universität Oxford

Xi Bao Y, Kwok Wong C, Kwok Ming Li E, Shan Tam L, Chung Leung P, Bing Yin Y, Wai Kei Lam C: Immunomodulatory effects of lingzhi and san-miao-san supplementation on patients with rheumatoid arthritis. Immunopharmacol Immunotoxicol. 2006;28(2):197-200.; Eun Woo Lee et al.: "Two Novel Diterpenoids, Erinacines H and I from the Mycelia of Hericium erinaceum; Biosci."; Biotech. Biochem.; 64(11), 2402-2405, 2000

Göbel H, Fresenius J, Heinze A, Dworschak M, Soyka D: Effectiveness of Oleum menthae piperitae and paracetamol in therapy of headache of the tension type. Nervenarzt. 1996 Aug;67(8):672-81. DOI:10.1007/s001150050040

Douleurs chroniques : proposition de prise en charge holistique par une naturopathe

von Martine Roelant

Infirmière et naturopathe



Une douleur chronique est une douleur qui persiste depuis plus de 3 mois malgré la prise d'antalgiques. Elle touche plus d'un million de personnes en Suisse et ses localisations sont multiples. Parfois la douleur chronique est reliée à une cause : le cancer et ses traitements, une intervention chirurgicale, une dégénérescence articulaire, des migraines, un état inflammatoire etc. Elle est parfois aussi sans étiologie connue. Contrairement à la douleur aiguë qui sert de signal d'alarme afin que le corps puisse se protéger en cas de blessure ou d'inflammation par exemple, la douleur chronique perd cette utilité et peut entraîner des modifications de structure au niveau du système nerveux. On assiste à une décharge de messages nocicepteurs, à une diminution du seuil de la douleur et à une sur stimulation de l'amygdale. La douleur est toujours une expérience personnelle subjective, avec une composante sensorielle et émotionnelle. Au niveau physique, la douleur chronique peut engendrer une fatigue importante, un handicap, des troubles du sommeil, une dépendance aux autres. Au niveau émotionnel, l'éventail est large : anxiété, irritation, impatience, peur, impuissance, colère, frustration, culpabilité, injustice, mauvaise estime de soi, absence de perspective d'amélioration, etc. Elle impacte la vie personnelle, familiale, sociale et professionnelle. Elle a aussi un coût financier important. Les personnes qui en sont atteintes se sentent souvent isolées, et, sans issue, risquent de glisser vers le désespoir. **En tant que naturopathe, comment puis-je accompagner ces personnes afin qu'elles se sentent mieux et retrouvent goût à la vie?** Si elle ne sert plus à protéger et à restaurer le corps, à quoi la douleur chronique peut-elle servir, quels sont ses messages ?

Mes orientations thérapeutiques sont de :

- situer la personne dans son histoire de vie, personnelle et médicale,
- établir un bilan de vitalité et évaluer la qualité du terrain, physique et énergétique,
- faire un état des lieux de ses ressources, forces et faiblesses,
- relever les émotions sous-jacentes, les pensées et les croyances,
- nettoyer, détoxifier, équilibrer et renforcer son terrain,
- proposer des moyens thérapeutiques pour la soulager au niveau physique, émotionnel, mental, énergétique.

Lors d'une première séance, je suis particulièrement à l'écoute des chocs vécus, des stress accumulés, des sources d'intoxication, de la qualité de son hygiène de vie et je me réfère à son bilan sanguin, s'il y en a un. J'utilise l'appareil

de biorésonance SCIO (Scientific Consciousness Interface Operation) qui recueille l'information bioénergétique du subconscient du client à partir de mesures électro physiologiques. Le bilan de vitalité qui en ressort permet de détecter les sources de stress. L'appareil propose des programmes harmonisants, issus de ce bilan, qui vont stimuler l'auto guérison. Je teste ces propositions, avec un bio tenseur, afin d'établir des priorités et procéder à un rééquilibrage personnalisé. Ce qui ressort très souvent c'est la nécessité de stimuler et soutenir les émonctoires, équilibrer le système nerveux autonome, renforcer la vitalité cellulaire, harmoniser le système énergétique des méridiens, les chakras, les émotions. Par expérience, ces premières harmonisations apportent déjà une détente et un regain de vitalité. Parallèlement, nous faisons le point sur l'alimentation, le sommeil, les exercices physiques, les hobbies et autres solutions déjà tentées. Entre les séances, la personne va pouvoir mettre en pratique de nouvelles attitudes et comportements dans son hygiène de vie. Par exemple, introduire plusieurs fois par jour la respiration consciente, la méditation, la cohérence cardiaque. Au cours des séances suivantes, lorsque les organes de nettoyage sont renforcés et que la vitalité cellulaire est satisfaisante, je propose la détoxification et j'aborde avec le client une autre partie essentielle qui est de cerner l'utilité de ce qu'il vit. Je pars du principe que toute douleur est une invitation à changer quelque chose dans sa vie, à prendre soin de soi. Les quatre questions suivantes vont permettre à la personne de prendre du recul et de faire des prises de conscience :

- 1- Si votre douleur avait une fonction bienveillante, quelle serait-elle, en quoi vous aide-t-elle?
- 2- Si cette douleur s'arrêtait qu'est-ce que vous risqueriez de perdre?
- 3- Si cette douleur vous punissait ou vous vengeait de quelque chose, qu'est-ce que ce serait?
- 4- Si cette douleur vous protégeait de quelque chose, de quoi vous protégerait-elle maintenant, dans votre présent, dans votre futur?

L'accompagnement d'une personne souffrant de douleur chronique nécessite une prise en charge régulière, holistique et éducative.

Pour moi, il est axé sur l'écoute, le rétablissement du niveau énergétique, la détoxification, la préservation d'un équilibre avec une adaptation de l'hygiène de vie, un travail sur les émotions et les pensées, tout cela dans le respect du rythme d'intégration et de changement du client. Dans ma pratique, j'associe à la biorésonance : les massages relaxants, le drainage lymphatique manuel Vodder, les compléments alimentaires, la phytothérapie et je n'hésite pas à suggérer au patient de consulter d'autres thérapeutes complémentaires (hypnose, acupuncture, physiothérapie, psychothérapie).

LISA
Edelsteine • Heilsteine • Ketten • Fossilien

Marlis Deuber
Speerstrasse 34 • 8733 Eschenbach
Tel. 055 282 24 29 • Fax 055 282 24 26



Il dolore e la biorisonanza



von Alex Montagna, EFEA Therapie Naturali SAGL

Il **dolore** rappresenta il mezzo con cui l'organismo segnala un danno tissutale. Secondo la definizione della IASP (*International Association for the Study of Pain* - 1986) e dell'Organizzazione mondiale della sanità, il dolore «è un'esperienza sensoriale ed emozionale spiacevole associata a danno tissutale, in atto o potenziale, o descritta in termini di danno». Nel senso comune dolore è sinonimo di sofferenza. Esso non può essere descritto veramente come un fenomeno sensoriale, bensì deve essere visto come la composizione di:

- una parte percettiva (la nocicezione) che costituisce la modalità sensoriale che permette la ricezione e il trasporto al sistema nervoso centrale di stimoli potenzialmente lesivi per l'organismo
- una parte esperienziale (quindi del tutto privata, la vera e propria esperienza del dolore) che è lo stato psichico collegato alla percezione di una sensazione spiacevole.

Il dolore è fisiologico, un sintomo vitale/esistenziale, un sistema di difesa, quando rappresenta un segnale d'allarme per una lesione tissutale, essenziale per evitare un danno. Diventa patologico quando si automantiene, perdendo il significato iniziale e diventando a sua volta una malattia (sindrome dolorosa).

Il dolore ha avuto una funzione fondamentale nella sopravvivenza dell'individuo animale (dunque anche umano) come messaggio della necessità di intraprendere una reazione necessaria a seguito di una aggressione o di un danno all'integrità fisica. Per questo i recettori del dolore sono in grado di identificare vari tipi di stimoli pericolosi che siano meccanici, chimici, termici. Non a caso i recettori nocicettoriali sono presenti praticamente nella totalità degli organismi viventi non vegetali proprio perché durante la selezione naturale la loro utilità ne ha preservato la funzione. La componente percettiva del dolore (o componente neurologica) è costituita da un circuito a tre neuroni che convoglia lo stimolo doloroso dalla periferia alla corteccia cerebrale mediante le vie spino-talamiche. La parte esperienziale del dolore (o componente psichica), responsabile della valutazione critica dell'impulso algogeno, riguarda la corteccia cerebrale e la formazione reticolare e permette di discriminare l'intensità, la qualità e il punto di

provenienza dello stimolo nocivo; da queste strutture vengono modulate le risposte reattive.

L'esperienza del dolore è quindi determinata dalla dimensione affettiva e cognitiva, dalle esperienze passate, dalla struttura psichica e da fattori socioculturali.

Il dolore, anche se sembra un controsenso, può avere due accezioni: utile e non utile; diventa utile quando esso rappresenta un campanello d'allarme e ci fa capire che siamo di fronte a un potenziale problema più o meno grave. Tutti i dolori che non fanno le veci di un campanello d'allarme sono inutili e devono essere soppressi; tali dolori sono rappresentati da tutti i tipi di dolore cronico, di qualunque natura essi siano, benigni o maligni. In alcuni rari casi patologici, il dolore può non presentarsi in alcuna delle due tipologie precedenti, e quest'assenza di dolore risulta essere molto pericolosa, in quanto esclude tanto il dolore inutile con gli annessi svantaggi quanto il dolore utile e i suoi numerosi vantaggi.

Il dolore può risultare pungente, tirante, bruciante, pruriginoso, a sbarra, compressivo. Il fatto che sia una *esperienza* personale implica un valore soggettivo che non è facilmente quantificabile. In altre parole, è assai difficile misurare e valutare un dolore nella sua completezza.

Solitamente crea disagio fisico e psichico e compassione (o gioia maligna) sociale. Prima di giungere alla corteccia cerebrale lo stimolo muta in tre eventi: trasduzione, trasmissione e modulazione.

Dal punto di vista della durata temporale, il dolore è classificabile come:

1. *Transitorio*: vi è attivazione dei nocicettori, senza danno tissutale. Scompare con la cessazione dello stimolo;
2. *Acuto*: è un dolore nocicettivo, di breve durata in cui solitamente il rapporto di causa/effetto è evidente: nel dolore acuto, per effetto di una causa esterna o interna, si ha una fisiologica attivazione dei nocicettori. Si ha, in genere, un danno tissutale; il dolore scompare con la riparazione del danno.
3. *Recidivo*: come spesso in cefalgie
4. *Persistente*: la permanenza dello stimolo nocicettivo o della nocicezione rendono il dolore "persistente".
5. *Cronico*: associato a profonde modificazioni della personalità e dello stile di vita del paziente che costituiscono fattori di mantenimento indipendenti dall'azione dei nocicettori.

La Biorisonanza come terapia quantistica interviene indistintamente su diversi tipi di dolore che il nostro organismo è in grado di manifestare nel momento in cui si rompe un determinato equilibrio. Nella nostra esperienza abbiamo sviluppato ed utilizzato diversi tipi di programmi e catene di terapie da utilizzare nel trattamento del dolore e differenziabili a seconda del tipo di dolore stesso. Da non dimenticare in ogni differente situazione lo studio delle potenziali cause che possono essere associate al dolore, e quindi i test sulle persone di cicatrici, che creano blocchi, carichi virali o batterici che creano infiammazione, metalli pesanti che si depositano a livello tissutale, e il metabolismo di regolazione del pH fondamentale per la corretta regolazione e controllo dei tessuti. Dal punto di vista pratico le terapie applicabili con successo possono essere:

Catene di terapie personalizzate da noi:

- Catena per dolori, terapia manuale generale
- Catena per dolori profondi, terapia manuale a bassa frequenza
- Catena antinfiammatoria, terapia manuale con obiettivo disinfiammate generale

Catene di terapie previste dal manuale Bicom e utilizzate con successo:

- Blocchi energetici
- Blocchi della colonna
- Blocchi dei tessuti
- Terapia per calmare i nervi utile nelle nevralgie
- Dolori reumatici
- Dolore cervicale
- Terapia del dolore
- Dolore lombare

Esistono tante altre terapie applicabili già previsti da manuale, ma tengo a precisare che indipendentemente da un discorso pratico, la miglior terapia è quella testata su ogni singolo parametro proprio del paziente, eventualmente tutte queste terapie suggerite possono essere utilizzate come partenza di base ma nel dettaglio è sempre meglio adeguare i parametri alle singole esigenze del cliente. Sperando di avervi dato in questo breve scritto alcune informazioni pratiche utile al trattamento delle patologie del dolore, ma non di certo la risoluzione dello stesso, vi rammento l'importanza di considerare in una fase iniziale i test di base per determinare il più precisamente possibile i blocchi associabili a questo problema per poi affrontarli con successo.



Ihr Partner für kooperative Medizin

Wir begleiten Sie mit Wissen und bester Technologie für Ihren individuellen und ganzheitlichen Therapieansatz.

Analyse | Therapie | Akademie



In 4 Ländern (CH, DE, AT, FL) für Sie da

Persönliche Begleitung; von der Offerte, der Inbetriebnahmen bis zur Integration in Ihr Behandlungskonzept



Rund um technischer Support



Bedürfnisgerechte Schulungsmodulare vor, während und nach dem Kauf



Wissensdatenbank fürs Selbststudium

www.holigomed.com

8

Rücktritte aus dem Vorstand

Per Ende Amtsjahr haben Dr. med. Tatiana Chirkunov und Ivo Güdel den Rücktritt aus dem Vorstand bekannt gegeben. Wir bedauern ihr Ausscheiden sehr und danken ihnen herzlich für ihr Engagement und ihre kollegiale Zusammenarbeit.

Neues Vorstandsmitglied

Während diesem Amtsjahr hat Dr. Cornelia Schumacher an einigen Vorstandssitzungen teilgenommen und sich so ein Bild über unsere Tätigkeit gemacht. Es freut uns sehr, dass ihr der Aufgabenbereich und unsere kollegiale Zusammenarbeit gefällt und sie bereit ist, in Zukunft im Vorstand mitzuarbeiten. Cornelia stellt sich an der kommenden Generalversammlung für die Wahl zur Verfügung. Vielen Dank Cornelia.

Die inserierenden Aussteller in dieser Newsausgabe haben Ihre Teilnahme an der Jahrestagung zugesichert und freuen sich auf Ihr Kommen und Ihr Interesse an Ihren Neuigkeiten



apere
Therapie. Technologie.

Schwingung trifft Technik.

Erleben Sie die apere-Technologie auf der SEBIM-Tagung.
16. März 2019 Zürich
Oder besuchen Sie uns auf unserem apere-Expertenseminar in der Schweiz.

apere-Expertenseminar
25. - 27. Oktober 2019
Retschwil, Schweiz
Anmeldung & Informationen auf www.apere.de

www.apere.de



GOOD HEALTH FOR ME

BIOGENA

BIOGENA, DER SPEZIALIST FÜR VITALSTOFFE
Wir liefern durch unsere Studien und Anwendungsbeobachtungen neue Erkenntnisse, sammeln und dokumentieren die Informationen anderer Forscher, und teilen dies mit unseren Partnerärzten und Kunden.

Reinsubstanzenprinzip
Biogena-Präparate bestehen ausschließlich aus den erwünschten Wirkstoffen und den reinsten pflanzlichen Kapselhüllen der Welt und Cellulose. Sonst nichts, rein gar nichts.

Kontaktieren Sie unser Vertriebsteam unter schweiz@biogena.com oder besuchen Sie uns in unserem neuen Biogena-Store in Zürich.
www.biogena.com

BIOGENA
GOOD HEALTH FOR ME

Einladung zur 11. Jahrestagung

Samstag, 16. März 2019

im neuen Hörsaal des Tierspitals, Winterthurerstr. 260, 8057 Zürich
Medizinisches Symposium mit Ausstellung, Generalversammlung, Nachtessen

Functional Medicine

diagnostische Möglichkeiten zur Erfassung der Ursachen chronischer
Erkrankungen und deren Behandlung

09.30 Türöffnung - Teilnehmerregistrierung, Ausstellung

10.00 Begrüssung und Gerätevorstellung: **Cardi/Check** - Jesse de Groodt, Holigomed AG

10.45 Vorstellung SCIM - Priksa Birchler

11.00 Kaffeepause, Ausstellung

11.30 Teil 1: Erläuterung der "Functional Medicine" - Dr. med. Klaus Runow

12.30 Kaffeepause, Ausstellung

**13.30 Teil 2: Analytik in der umweltmedizinischen Praxis: organischer Säuren -
Dr. med. K. Runow**

14.30 Kaffeepause, Ausstellung

15.00 Teil 3: Fallbeispiele - Dr. med. Klaus Runow

16.00 Kaffeepause, Ausstellung

16.30 Generalversammlung der SEBIM

18.00 Apéritif

19.00 Nachtessen im Restaurant Neubühl, Winterthurerstrasse 175, 8057 Zürich

Anmeldung durch Einzahlung von Fr. 30.00 verbindlich (Nachtessen und Wasser).

Die Differenz zahlt die SEBIM (Kosten Nachtessen: Fr. 50.00)

Menü-Auswahl:

Tomatensuppe

1. Kalbsgeschnetzeltes nach Züri Art, Röstikroketten, Gemüsegar nitur

2. Gemüsecurry mit frischen Früchten, Reis

Apfelstrudel hausgemacht mit Vanillesauce

Anmeldung (bitte zutreffende Punkte ankreuzen und pro Person eine Anmeldung ans Sekretariat senden)

SEBIM-Mitglied

ja ☐ / nein ☐

Name:

Adresse:

Teilnahme am wissenschaftlichen Teil

☐ (für Nichtmitglieder Fr. 80.00)

Teilnahme an der GV der SEBIM

☐

Teilnahme am Nachtessen: Fr. 30.00

☐ (Anmeldung gültig und verbindlich nach Einzahlung)

☐ Menu 1 - Fleisch ☐ Menu 2 - Vegi

**Schweizerische Gesellschaft für Energie-, Bioresonanz- und
Informationsmedizin**

Sekretariat Gabriela Balestra Veia Sumvei 16 7462 Salouf



Klaus-Dietrich Runow

Autoimmunerkrankungen durch Umweltgifte, Nahrungsmittel und Störungen der Darmökologie

Neue Behandlungsstrategien in der umweltmedizinisch orientierten Praxis

Einleitung

Autoimmunkrankheiten, haben in den letzten Jahren stark zugenommen: In den USA leiden 50 Millionen Menschen an diesen immunologischen Fehlregulationen und nehmen Platz drei nach Krebs und Herz-Kreislaufkrankungen ein. Sie gehören zu den Haupttodesursachen besonders bei Mädchen und Frauen jeden Alters.

Von den hundert Autoimmunerkrankungen werden die meisten dem rheumatischen Formenkreis zugeordnet. Es kommt zu Entzündungen in den Gelenken und Muskeln. Auch Schilddrüsenerkrankungen (Hashimoto, Basedow) sind weit verbreitet. Im Jahr 2015 sind in Deutschland Schilddrüsen therapeutika im Wert von 376 Millionen Euro verabreicht worden. Das sind 2,8% mehr als im Vorjahr. Generell erkranken Frauen an der Hashimoto Krankheit neunmal öfter als Männer. Häufig treten die Symptome zwischen 40 und 50 Jahren auf. Heute trifft es aber zunehmend auch jüngere, berufstätige Frauen. Ursächlich wird hier vorrangig chronischer Stress, sowie seelische und familiäre Belastung gesehen.

Was sind Autoimmunerkrankungen?

Immunzellen besitzen starke Waffen, mit denen sie fast alle fremden Zellen töten können. Wenn das Immunsystem irrtümlicherweise Auto-Antikörper produziert, werden körpereigene Gewebe angegriffen. Jedes Organsystem kann betroffen sein wie z.B. Gallengänge, Speicheldrüsen, Nieren, Lymphknoten und Blutgefäße.

Die folgenden chronischen Erkrankungen fallen in diese Gruppe:

- Schilddrüse (Hashimoto, Basedow)
- Gelenke/Muskeln (rheumatoide Arthritis, Fibromyalgie)
- Nerven (Multiple Sklerose, Polyneuropathie, Migräne, CFS)
- Darm (Zöliakie, Colitis, Morbus Crohn)
- Leber (Hepatitis)
- Bauchspeicheldrüse (Diabetes Typ I)
- Haut (Lupus erythematodes, Sklerodermie)
- Blutgefäße (Vaskulitis, Allergien, Arteriosklerose)

Da die Ursachen der meisten chronisch verlaufenden Krankheiten nicht bekannt sind, stehen dem Arzt hauptsächlich nur Medikamente zur Verfügung, die das Immunsystem abschalten (z.B. Cortison). Die Therapie ist in der Regel nicht mehr als „Laborkosmetik“ d.h. Blutwerte bewegen sich in Richtung „Norm“, die Symptome werden gelindert aber der Krankheitsprozess läuft „im Hintergrund“ trotzdem weiter ab. Allerdings wird durch die Einnahme der stark-wirkenden Präparate eine künstliche Immunschwäche erzeugt, die wiederum zur Entstehung anderer Krankheiten beiträgt (z.B. Pilzinfektionen, Osteoporose, Gastritis).

Functional Medicine

Bei chronischen Erkrankungen unklarer Genese wird oft die Diagnose „funktionelle Beschwerden“ gestellt. Während „funktionelle“ Beschwerden bislang als psychosomatisch eingestuft wurden, verlangt die besonders in den USA etablierte *Functional Medicine* moderne, jeweils auf dem aktuellen wissenschaftlichen Stand befindliche, medizinische Untersuchungen als Basis für eine *Patienten zentrierte* und nicht *Krankheiten zentrierte* Medizin.

Ärzte im Bereich der Functional Medicine sehen chronische Erkrankungen in erster Linie als Folge eines Mangels (Nährstoffe) bzw. einer Vergiftung (Umweltgifte, Mikroorganismen), die zu einer Störung der genetischen Expression und somit zu Fehlsteuerungen auf Zellebene führt. Ein erhöhter oxidativer und nitrosativer Stress, mitochondriale Fehlfunktionen und intestinale Dysbiosen gehören häufig zu den Ursachen bzw. Triggerfaktoren bei chronischen Erkrankungen wie den Autoimmunerkrankungen.

Aus diesem Grund gehören zu den wichtigen Säulen der Diagnostik: umweltmedizinische Analysen (Schwermetalle, Pestizide, Plastikinhaltstoffe wie Phthalate, Bisphenol A etc.), Nährstoffbedarfsanalysen, Allergietests, Stuhl- und Verdauungsanalysen. Seit 2008 werden bevorzugt DNA- Stuhltests eingesetzt.

Analytik in der umweltmedizinischen Praxis: Organische Säuren

Grundsätzlich müssen Nahrungsmittelunverträglichkeiten und eine intestinale Dysbiose untersucht werden. Neben der Abklärung einer Belastung durch Umweltgifte stellt die Bestimmung der organischen Säuren eine wichtige Säule in der umweltmedizinisch orientierten Praxis dar.

Zwischenprodukte im Stoffwechsel müssen sofort weiter verstoffwechselt werden. Kommen im Urin größere Mengen dieser Zwischenprodukte vor, erlaubt dies Rückschlüsse auf enzymatische Störungen bzw. einen erhöhten zellulären Nährstoffbedarf – und das unabhängig von den Ergebnissen der üblichen Blutanalysen, die in diesem Bereich häufig nicht aussagekräftig sind.

Beispiele:

1. Bei einem Vitamin B-12 Mangel scheidet der Organismus vermehrt die organische Säure Methylmalonsäure (Methylmalonic Acid) aus. Obwohl der Vitamin B12 Wert im Blut normal oder sogar erhöht ist, kann auf zellulärer Ebene ein B-12 Mangel vorliegen. Bei Schwermetallbelastungen (Quecksilber, Blei) kann das normale Vitamin B12 (Cyanocobalamin) nicht in das besonders in den Nervenzellen benötigte Methyl-Cobalamin umgewandelt werden. In diesen Fällen können Entgiftungstherapien und die Einnahme eines speziellen Vitamin-B Präparates hilfreich sein.
2. Kynurenin ist ein Metabolit des Tryptophanstoffwechsels und gilt als Marker für ein Vitamin B Defizit. Es wurde erstmals von Justus von Liebig im Harn von Hunden gefunden (gr. Kyon=Hund). Bei Entzündungen und immunologischen Abwehrreaktionen wie die durch Gamma-Interferon induzierte Makrophagenstimulation wird Kynurenate freigesetzt. Bei proteinreicher Kost oder L-Tryptophan Supplementierung kann Kynurenate ansteigen. Symptome: u.a. erhöhte Schmerzempfindung. Bei Schizophrenie- und MS-Schüben kann verstärkt Kynurenin/Kynurenate im Urin nachgewiesen werden. Therapieoption: Vitamin B6, Magnesium und antientzündliche Behandlung.

Der Arzt und Buchautor, Klaus-Dietrich Runow, arbeitet seit 34 Jahren im Bereich der *Functional Medicine*, der angewandten Umwelt- und Ernährungsmedizin. Er berichtet über seine Erfahrungen mit chronisch kranken Patienten und gibt wertvolle Tipps, die hilfreich sind für den Einsatz in der täglichen Praxis. Der Vortrag beleuchtet die neueste Generation von Laboranalytik: DNA-Stuhlanalysen, Mineralstoff- und Schwermetalltests, Hormonanalysen (DUTCH), genetische Polymorphismen (DNA-Speicheltests) u.a.

Kontakt:

Institut für Umweltmedizin (IFU) – Diagnostic Center, Buttlarstraße 4 A,
D-34466 Wolfhagen, Tel: 05692-997790

Internet: www.ifu-wolfhagen.de und www.ifu-afm.de E-mail: info@ifu-wolfhagen.de

Klaus Runow

- Arzt und Buchautor (Krebs ist eine Umweltkrankheit“, „Wenn Gifte auf die Nerven gehen“, „Der Darm denkt mit“ u.a.)
- Ärztlicher Leiter am Institut für Umweltmedizin (IFU)
- Umweltmediziner (einer der Pioniere der Umweltmedizin in Deutschland)
- Behandelt seit über 30 Jahren Patienten mit chronischen Darmerkrankungen, Nahrungsmittelallergien, Schadstoffbelastungen sowie neurologischen Krankheiten (Parkinson, Alzheimer, ADHS, Autismus, Depressionen)
- Absolvierte als erster deutscher Arzt die Umweltmedizinprüfung in den USA
- Zertifiziert vom International Board for Environmental Medicine
- Erhält 2006 den renommierten B.A.U.M.-Umweltpreis
- Hält Vorträge in zahlreichen Ländern (Dubai, Japan, USA, Saudi Arabien, Schweden, Schweiz, Ungarn u.a.)
- Bekannt für sein Hepar-Tox-Entgiftungsprogramm in Patienten- und Medizinerkreisen
- Eröffnete das erste Institut für Umweltkrankheiten in Nordhessen (1989 erbaut)
- Seit 2009 praktizieren Runow und sein Team vom Institut für Umweltmedizin (IFU) in der historischen Fachwerkstadt Wolfhagen bei Kassel.



Unsere Photonentherapie mit dem Bionic 880-SW hilft Ihnen bei vielen Erkrankungen erfolgreich zu therapieren. Erfolgsquote bei Borreliose z.B. über 90%

Ohne Licht kein Leben

Prof. Fritz A. Popp



Wir sind auf der SEBIM in Zürich am 16. März 2019

H. Buschkühl GmbH Georg-Büchner-Str. 62 D-40699 Erkrath
www.biophoton.de info@biophoton.de

INNOVATION products **HB**

INDUSTRIE PREIS 2013
BEST OF

Ausbildung

Modulare Grundausbildung in Bioresonanztherapie

Inhalt:

Module:

1. Grundlagen der Bioresonanztherapie
2. Diagnostik in der Bioresonanztherapie
3. Der therapeutische Prozess, Teil 1: Grundsätze einer individuellen Therapie
4. Der therapeutische Prozess, Teil 2: Spezifische Behandlung bedeutsamer Regulationssysteme
5. Bioresonanztherapie als Gesamtkonzept

Eine detaillierte Aufstellung des Lerninhalts zu diesem Kurs finden Sie auf unserer Homepage unter: www.sebim.ch / Ausbildung / Modulare Grundausbildung / Informationsblatt

Voraussetzungen:

- Abgeschlossene Berufsausbildung oder Matura
- Medizinische Grundkenntnisse in Anatomie, Physiologie und Pathologie - bis zur Abschlussprüfung mindestens 350 Stunden
- Persönliche Eignung für eine therapeutische Tätigkeit

Anerkennung: Dieser Lehrgang ist zur Zeit beim EMR als Zweitmethode anerkannt (Genaueres zur EMR-Registrierung siehe www.emr.ch/Methodenliste)

Sobald sich genügend InteressentInnen gemeldet haben, organisieren wir einen nächsten Lehrgang.

Sind Sie an dem Lehrgang interessiert, dann lassen Sie es uns wissen, so dass wir Sie auf unserer Interessentenliste vermerken können.

Haben Sie noch offene Fragen oder möchten Sie Informationen zu dem Lehrgang? Dann melden Sie sich beim Sekretariat, wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme und beraten Sie gerne.

SEBIM-Sekretariat Tel.: 081 637 19 48 www.sebim.ch, info@sebim.ch

* * * * *

Aus- und Weiterbildungskurse

Colorpunktur

Theorie und praktische Anwendung der Bioresonanztherapie (BIT) mit dem Color Punktur - Gerät von Professor Wolfgang Ludwig.

Inhalt:

Diese Biophysikalische Informationstherapie (BIT)-Methode kann wie keine andere Methode die Blockade in der Grundregulation des Organismus des Patienten lösen. Das heisst, jedes symptomatische Vorgehen, wie mühsame Allergieausleitungen, antimykotische Therapien, Schadstoffausleitungen und unmögliche Lebensmittelkarenzen sind nicht mehr notwendig. Der Organismus wird mit dieser Therapie wieder von Grund auf zur Selbstregulation fähig und der Patient wird zur Selbstheilung gebracht.

Kursleiter:	Stephan Schönenberger, eidg. dipl. Apoth.
Kursort:	Kolin-Apotheke, Grabenstrasse 16, 6300 Zug
Kurszeiten:	09.00 – 17.00 Uhr
Kosten:	Fr. 225.– für SEBIM-Mitglieder, Fr. 290.– für Nicht-Mitglieder
Kursnummer:	Colorpunktur-1905
Kursdatum:	Samstag, 02. Mai 2019
Kursnummer:	Colorpunktur-1911
Kursdatum:	Samstag, 09. November 2019



Color-Punktur-Bioresonanz bei chronischen Schmerzen

Der nachfolgende Erfahrungsbericht gibt einen Einblick in die Möglichkeiten der Color-Punktur-Bioresonanz, so wie sie im Kurs erlernt werden kann.

von
Dr. med. Annelies Burki



Ein grosser Teil der Patienten, die zur Bioresonanztherapie

kommen, leidet an chronischen Schmerzen. Wir sind selten die erste Anlaufstelle, sondern meistens die letzte Hoffnung, wenn alle anderen Therapien erfolglos waren. Seit zwanzig Jahren behandle ich diese Patienten ausschliesslich mit dem Color-Punktur-Gerät. Das Prinzip dieser Bioresonanz ist die Vermittlung von Heilinformationen auf Akupunkturpunkte. Dadurch wird der Organismus Schritt für Schritt zur **Selbstheilung** angeregt. Die Meridiane bilden ein vernetztes Informationssystem, das man als oberste Steuerungsebene des Körpers betrachten kann; also hierarchisch über den materiellen Prozessen stehend.

Mit den üblichen Testmethoden der Bioresonanz können wir den Körper fragen, welche Heilinformation er auf welchem Akupunkturpunkt am besten aufnimmt, um den Heilprozess in Gang zu bringen. Dieses Grundprinzip der Therapie gilt auch bei chronischen Schmerzen.

Deshalb müsste man für eine erfolgreiche Therapie die Ursache der Schmerzen eigentlich gar nicht kennen. Aber aus zwei Gründen empfiehlt sich das Suchen nach den Ursachen:

Erstens ist es unser Kausalitätsbedürfnis und zweitens brauchen wir unbedingt eine Verlaufskontrolle, um den Therapieerfolg Schritt für Schritt verfolgen zu können.

Nach meiner Erfahrung sind **chronische Infekte** die häufigste Ursache für chronische Schmerzen. Sie erzeugen chronische Entzündungen. Solche Infekte waren vor Jahren einmal akut, sie sind subjektiv nicht mehr wahrnehmbar und sind auch serologisch nicht mehr nachweisbar. Aber sie haben im energetischen Immunsystem des Körpers eine Blockade gesetzt, die der Körper ohne Heilinformation nicht von selbst lösen kann. Ein typisches Beispiel ist der chronische Infekt mit **Streptokokken**. Diese sind die Ursache für viele sogenannte **Autoimmunkrankheiten**. Dazu gehört auch der rheumatische Formenkreis mit Polyarthrit, Polymyalgie und Neuritiden. Mit der Color-Punktur-Therapie gelingt die Eliminierung des chronischen Infektes und damit die Befreiung von der chronischen Entzündung und dem chronischen Schmerz.

Der Therapieerfolg hängt vom Alter des chronischen Infektes ab und auch vom Alter des Patienten. Zur Kontrolle des Therapieverlaufs eignen sich Nosoden des jeweiligen Erregers.

Oft braucht es viel Geduld auf allen Seiten und aufklärende Gespräche.

Grundsätzlich können alle Krankheitserreger zu chronischen Infekten und damit zu chronischen Schmerzen führen, sowohl Bakterien wie Viren. Der verursachende Erreger kann auch aus einer Impfung stammen. Dafür gibt es Beispiele bei Migräne. Ich erinnere mich an zwei Fälle von Migräne, die vollkommen geheilt wurden, als die Blockade durch eine Rötelpfung gelöst war.

Chronische Schmerzen im **Magen-Darmbereich** nehmen allgemein zu, weil sich die Störung der Darmflora, die sogenannte **Dysbiose**, zur Volkskrankheit entwickelt hat. Die Folge sind Lebensmittelintoleranzen, Darmmykosen und bakterielle Fehlbesiedlungen.

Mit der Color-Punktur-Therapie gelingt die Wiederherstellung einer gesunden Darmflora und damit Beschwerdefreiheit.

Chronische Magenschmerzen im Sinne einer **Gastritis** sind meistens von dem Bakterium *Helicobacter pylori* verursacht. Schulmedizinisch verlangt diese Diagnose eine längere Antibiotika-Therapie. Mit der Color-Punktur-Therapie befreit sich der Organismus selbst von dem Erreger.

Eine sehr schmerzhaft Erkrankung ist die chronische **Prostatitis**. Ehe die Patienten zur Bioresonanz kommen, sind sie in der Regel schon monate-oder jahrelang mit Antibiotika behandelt worden. Ausser der Erfolglosigkeit haben die Antibiotika auch noch die Darmflora schwer beschädigt. Die Fälle von Prostatitis, die in meiner Praxis mit Color-Punktur geheilt wurden, waren von Gardnerella, Clamydien und Lamblien verursacht.

Der sogenannte **Tennisellenbogen**, eine schmerzhaft Entzündung an der radialen Seite des Ellenbogens, hat seine Ursache in einer Blockade der Dickdarmenergien. Der Dickdarmmeridian läuft genau durch dieses schmerzhaft Areal. Dahinter steckt regelmässig die typische Dysbiose; denn mit der Sanierung der Darmflora heilt der Tennisellenbogen.

Wenn ein chronischer Schmerz durch eine **Narbenblockade** verursacht wird, dann besteht die Therapie natürlich in einer Entstörung der Narbe. Der Schmerz sitzt selten im Bereich der Narbe. Er kann irgendwo in der Peripherie auftreten, da, wo sich der blockierte Meridian bemerkbar macht. Deshalb ist es wichtig bei Schmerzpatienten regelmässig nach blockierenden Narben zu suchen. Weder das Aussehen noch die Grösse einer Narbe sind Hinweise auf Blockaden. Man lässt am besten den Patienten die Narbe berühren und fragt per Test, ob eine Blockade besteht. Die Entstörung geschieht mit der Color-Punktur, indem man mit dem Therapiegriffel die Narbe Punkt für Punkt berührt. Zur endgültigen Entstörung braucht es zwei bis vier Behandlungen. Regelmässig spüren die Patienten, manchmal unangenehm, die Berührung auf blockierten Meridianpunkten.

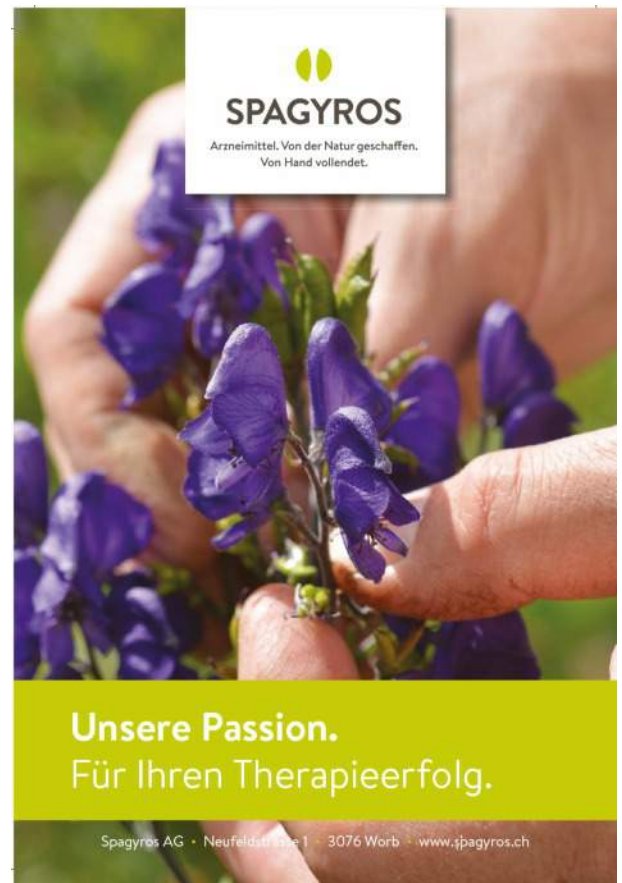
Ein typisches Beispiel: Schmerzen im äusseren Fussgelenk verursacht von einer Narbenblockade infolge einer Hüftgelenkoperation (Gallenblasenmeridian).

Eine der erfreulichsten Behandlungen mit der Color-Punktur ist die von **Säuglingen** bei **schmerzhaften Bauchkrämpfen**. Die durch Blähungen ausgelösten Darmkrämpfe beruhen auf Unverträglichkeiten in der

Nahrung, auch in der Muttermilch. Erstens lässt sich mit einem Test schnell finden, auf welche Nahrungsmittel die stillende Mutter vorübergehend verzichten soll. Zweitens hilft die Therapie dem Säugling beim Aufbau seiner Darmflora und beseitigt die Unverträglichkeiten. Diese Behandlung dauert in der Regel nur drei bis fünf Sitzungen.

Ein besonderes Kapitel sind die chronischen Schmerzen, die von Herden ausgehen. Unter einem **Herd** verstehen wir in der Komplementärmedizin einen Ort im Körper, der irgendwann einmal akut entzündet war, subjektiv geheilt scheint, aber in Wirklichkeit der Verursacher späterer Schmerzen im Körper ist. Dieser Schmerz sitzt dann nicht mehr im Herd, sondern irgendwo im Körper. Klassische Herde sind die Nasennebenhöhlen: Kieferhöhle, Stirnhöhle, Siebbeinhöhle, Keilbeinhöhle. Alte Lymphdrüseninfekte können sich auch zu Herden entwickeln. Als Beispiel sind mir die Lymphdrüsen am Hals und in der Ileozökal-Region schon begegnet. Solche Herde können nicht nur die Quelle chronischer Schmerzen sein, sondern auch Hautkrankheiten, Asthma und Stosswechselstörungen verursachen. Ihre Sanierung ist mit Medikamenten unmöglich. Und auch für die Color-Punktur-Bioresonanz ist das ein harter Brocken. Je länger so ein Herd besteht, umso länger dauert seine Sanierung.

Der grosse Vorteil der Color-Punktur-Therapie besteht in ihrer Ganzheitlichkeit. Es wird immer der gesamte Körper erfasst, sodass alle Blockaden in der Grundregulation gelöst werden. Dieses systemische Prinzip wird möglich durch die Heilinformationen, die das Therapiegerät liefert. Eine Ausnahme bildet nur die Narbenentstörung, sie findet lokal auf der Narbe statt. Weil das Color-Punktur-Gerät einen Eingangsbecher hat, können zusätzlich die Heilinformationen aus Heilpflanzen, Edelsteinen und Homöopathie eingesetzt werden.



SPAGYROS
Arzneimittel. Von der Natur geschaffen.
Von Hand vollendet.

**Unsere Passion.
Für Ihren Therapieerfolg.**

Spagyros AG · Neufeldstrasse 1 · 3076 Worb · www.spagyros.ch

Global Diagnostics ✓
ein physikalisches Messgerät, das
individuelle Strukturen im elektrischen
und elektromagnetischen Spektrum
des Organismus misst und darstellt.



- Messung
- Analyse
- Behandlung
- Ernährungsempfehlung

Global Diagnostics bietet eine automatische Auswertung der energetischen Lage des Körpers, seiner Einflüsse, Belastungen und möglicher darunter liegender Reaktionsbarrieren – wie ein Navigator, der Ihnen gangbare Wege für mögliche nächste Schritte in Richtung Verbesserung anbietet.

Das Reaktionsmuster des Körpers wird innerhalb von acht Minuten automatisch aufgezeichnet und analysiert. Diese Untersuchung ist schmerzfrei und belastet den Körper nicht.

Lassen Sie sich von uns zeigen, wie **Global Diagnostics** funktioniert.

VITATEC Medizintechnik GmbH
Zugerstrasse 70, 6340 Baar
Tel: 041 - 399 17 00
Fax: 041 - 399 17 01
schweiz@vitatec.com




PHYTOLIS
Das Beste für Ihre Patienten

PiLeJe
Dr. Jacob's
PhytoPrevent
ALGORIGIN

**Lactibiane - Hochdosierte
Milchsäurebakterien**
**Natürliche Nahrungs-
Ergänzungen**
**EPS - Pflanzen Extrakte auf
Glycerin Basis**
**Mikroalgen mit Bio
Zertifizierung**

Wir sehen Sie an der Jahrestagung

für Ihre Anfragen:
022 869 18 21 / info@phytolis.ch

Die I.M.U. Seminartermine 2019

SCHWEIZ *Zentrum für Elektrobiologie, Retschwil*



Vernetzte Test- und Therapietechnik – Ausbildungsstufe I – Aufbau-Level

Schlüsselseminar der Vernetzten Test- und Therapietechnik (Modul S)

Basis des Therapeutischen Hauses und der VTT, Säure-Basen-Haushalt, Allergien und Autoaggression

21. – 25. August 2019

Referent: Martin Keymer

Aufbauseminar der VTT (Modul RD) – Rhythmik, Stoffwechsel, Konstitution, Darm

12. – 15. Dezember 2019

Referentin: Brigita Niegelhell-Perovic

Diagnose-Seminar (Bestandteil des Seminars Aufbauseminar der VTT (Modul RD) – auch einzeln buchbar)

14./15. Dezember 2019

Referentin: Brigita Niegelhell-Perovic

Workshop

Workshop der Vernetzten Test- und Therapietechnik

02./03. November 2019

Referent: Martin Keymer

DEUTSCHLAND *Hamburg und Augsburg*

Vernetzte Test- und Therapietechnik – Ausbildungsstufe I – Aufbau-Level

Die bioenergetischen Testverfahren

3. – 5. Mai 2019 in Hamburg

Referent: Martin Keymer

Schlüsselseminar der Vernetzten Test- und Therapietechnik (Modul S)

19. – 23. Juni 2019 in Hamburg

19. – 23. September 2019 in Augsburg

Referent: Martin Keymer

Aufbauseminar der VTT (Modul PA) – Psyche, Immunsystem, Viren, Bakterien, Intrazelluläre Erreger

11. – 14. Mai 2019 in Hamburg

Referent: Martin Keymer

Aufbauseminar der VTT (Modul GE) – Geopathie, E-Smog, Entgiftung/Entschlackung

07. – 10. November 2019 in Hamburg

Referenten: Martin Keymer/Dorothea Keymer

Vernetzte Test- und Therapietechnik – Ausbildungsstufe II – Fach-Level

Die Testkästen der Vernetzten Test- und Therapietechnik – auf vielfachen Wunsch wieder im Programm!

30./31. März 2019 in Hamburg

Referent: Martin Keymer

Wunderwerk Immunsystem / Tumor-Diagnose und -Therapie

06. – 08. September 2019 in Hamburg

Referent: Martin Keymer

Felder & Leben – Das bioenergetische Feld des Menschen und seine Wechselwirkung mit externen Feldern

28. – 30. September 2019 in Hamburg

Referent: Dr. rer. nat. Walter Medinger

Der Stoffwechsel im ganzheitlichen Paradigma

16. – 18. November 2019 in Hamburg

Referent: Martin Keymer

I.M.U. College – College for Holistic Health – Martin Keymer

Haferkamp 3

24235 Wendtorf

Tel.: +49 (0)4343 – 4 94 63-20 / Fax: -11

E-Mail: info@imu-online-college.de

www.therapeutisches-haus.de

Planen Sie jetzt Ihre Ausbildung 2019

14.	Feb.	5 Elemente	Dr. W. Rohrer
15.-16.	Feb.	Kombinierte Testtechnik I	Dr. W. Rohrer
15 -16	Févr.	Colonne vertébrale, dents, blocages	M. Riffel
14.	März	Basis Workshop	R. Wollenzin
15.	März	Tensor Seminar	R. Wollenzin
04.	April	Grundlagenseminar	F. Marbach
03.-05.	Mai	Internationaler Kongress Fulda	
22.-24.	Mai	Elektroakupunktur	Th. Dittrich
07	Juin	Atelier biorésonance	D. Pellaud
26.	Juni	Basis Workshop	R. Wollenzin
27.	Juni	Tensor Seminar	R. Wollenzin
16.-17.	Aug.	Migräne und chronische Schmerzen	Dr. S. Rauch
05.-07.	Sept.	Praxisorientierte Therapiesystematik und Allergien	Dr. J. Hennecke/S. Maquinay
12.	Sept.	Grundlagenseminar	F. Marbach
13 -14	Sept.	Manifestations psychosomatiques	Dr. J. Hennecke/S. Maquinay
20	Sept.	Atelier électroacupuncture	P. Fleury
19.-20.	Okt.	Burnout mit BBC/BICOM	N. Lindner
25.-26.	Okt.	Entartete Zellen	Dr. W. Rohrer
31.	Okt.	Basis Workshop	R. Wollenzin
01.	Nov.	Tensor Seminar	R. Wollenzin
02.	Nov.	Anwendertag	R. Wollenzin
07.-09.	Nov.	Kombinierte Testtechnik II	Dr. W. Rohrer

Anmeldung

Formations en français

Bitte per Fax an 041 854 30 99 oder per E-Mail an info@regumed.ch oder einsenden an REGUMED GmbH, Luzernerstrasse 262, 6402 Merlischachen

Ich habe die Seminarvereinbarungen im Seminarheft gelesen und melde mich/meine(n) Mitarbeiter/in verbindlich für folgende Seminare an:

Seminar: _____

Datum: _____

Praxisadresse: _____

Name/Vorname: _____

Name/Vorname: _____

Adresse/Ort: _____

Datum/Unterschrift: _____

Details zu den Seminaren finden Sie in unserem Seminar-Heft oder online unter: <http://www.regumed.ch/ausbildung/events>

Sie können sich auch direkt online anmelden!

Veranstalter:

REGUMED GmbH
Luzernerstrasse 262
6402 Merlischachen
Tel. 041 854 30 90
Fax 041 854 30 99
info@regumed.ch
www.regumed.ch

Adressen der Kontaktpersonen Regionalgruppen

Region Bern/Thun

Christine Houriet Bill,
Brühlmattweg 6, 3049 Säriswil
Email: christine.houriet@gmail.com,
Tel. 031 829 42 18

Region Nordwestschweiz

Mariella Argay,
Fländrischestrass 4, D-50674 Köln
Email: info@argay.eu, Tel. 079 642 76 09

Region Olten/Solothurn

Gaby Hug,
Vitalness GmbH, Hauptstrasse 91 5037 Muhen
Email: info@vitalness.ch, Tel. 062 721 69 06

Region Zentralschweiz

Silvia Aebi Wolf,
Stolzengraben 41, 6317 Oberwil-Zug
Email: aebiwolf@datazug.ch,
Tel. 041 710 89 18

Eva Frischkopf,
Mauenstrasse 6, 6212 St. Erhard,
Email: e.frischkopf@bluewin.ch,
Tel. 041 921 94 19

Region Zürich Oberland

René Grub
Hirschengutstrasse 1 / PF 35, 8872 Wesen
Email: rene.grub@naturheilpraxis-grub.ch,
Tel. 055 616 53 70

Region Zürich/Winterthur

Hanna Bösch
Idastrasse 12, 8003 Zürich
Email: hannaboesch@gmail.com,
Tel. 044 461 30 88

Region Ostschweiz

Kengelbacher Pavla
Hauptstrasse 79, 8274 Tägerwil
Email: info@oujas.com, Tel. 079 700 02 07

**Schweizerische Gesellschaft für Energie-,
Bioresonanz- und Informationsmedizin**
Sekretariat Gabriela Balestra, Veia Sumvei 16,
7462 Salouf
Tel.: 081 637 19 48 Fax 081 637 19 49
www.sebim.ch info@sebim.ch

OMNI BIOTIC®

Die Darm-Leber-Hirn Achse:
Ein Fokus unserer Forschung

25 Jahre Erfahrung!

OMNI-BIOTIC® 6 Der „Allrounder“ für den Darm	OMNI-BIOTIC® metabolic Die „Kalorien-Polizei“
OMNI-BIOTIC® Aktiv Aktiv durchs Leben	OMNI-BIOTIC® PANDA Für Mutter und Baby
OMNI-BIOTIC® 10 Zu jedem Antibiotikum	OMNI-BIOTIC® POWER Für Sport, Job und Schule
OMNI-BIOTIC® HETOX Unterstützung für die Leber – aus dem Darm	OMNI-BIOTIC® REISE Vor, während und nach jeder Reise
OMNI-BIOTIC® HETOX light Darm, Leber und Gehirn – eng verbunden	OMNI-BIOTIC® STRESS Repair Für den anspruchsvollen Alltag

Institut AllergoSan
Der Spezialist für
Mikrobiotransfer
www.allergosan.ch

BeLogo
Vertrieb in der Schweiz:
BeLogo AG
www.belogo.ch

CERES
Homöopathische Arzneimittel

VON DER HEILPFLANZE ZUR GANZHEITLICHEN ARZNEI.

Regionale Weiterbildung

Das regionale Weiterbildungsangebot bieten allen Interessierten Gelegenheit zu mehrmals jährlichen Treffen mit Bioresonanz-therapeutInnen in Eurer Region, um in Referaten Neues zu erfahren, sich auszutauschen, Problemfälle zu besprechen und die Arbeitsweise von KollegInnen kennen zu lernen. Für die besuchten Treffen wird vom SEBIM-Sekretariat eine Teilnahmebestätigung ausgestellt. Die regionalen Weiterbildungsstunden werden vom EMR anerkannt. Dies ist also eine hervorragende Möglichkeit für eine unkomplizierte Weiterbildung.

Die Daten und Themen der Treffen der verschiedenen regionalen Weiterbildungen werden auf der Homepage www.sebim.ch publiziert und laufend nachgeführt.

Wir empfehlen jedem SEBIM-Mitglied dieses regionale Weiterbildungsangebot zu besuchen und kennenzulernen. Alle Gruppen sind offen für Neue. Auch eine „fremde“ Gruppe kann besucht werden, beispielsweise wenn sich ein interessantes Thema oder ein besonderer Referent anbietet. Nicht-SEBIM-Mitglieder können ebenfalls an der regionalen Weiterbildung teilnehmen und haben dadurch auch eine Möglichkeit, die SEBIM kennenzulernen.

Die Namen der Verantwortlichen der regionalen Weiterbildung sind unten aufgeführt und finden sich auch auf der Homepage www.sebim.ch.

Die Wiederbelebung des Weiterbildungsangebote in der Region **Zürich-Winterthur** erweist sich als schwierig. Wer interessiert ist in dieser Region mitzuarbeiten soll sich bitte direkt bei Hanna Bösch melden. Sie freut sich auf ihre Kontaktnahme.

Für die **Regionalgruppe Bern/Thun** suchen wir eine **neue Verantwortliche / einen neuen Verantwortlichen**.

Nach vielen Jahren möchte Christine Houriet diese Aufgabe abgeben. InteressentInnen melden sich bitte direkt bei ihr oder beim Sekretariat.

Die **Erweiterung des Angebots in zusätzlichen Regionen** ist sehr willkommen. Idealerweise ist in jeder Region eine gut erreichbare Gruppe aktiv.

Für weitere Informationen oder bei offenen Fragen können sie sich jederzeit an Tatiana Chirkunov wenden. Sie freut sich auf ihre Kontaktnahme.

Tatiana Chirkunov,
info@salusbalance.ch, 079 317 40 11

**INNOVATIVEN UND AKTIVEN STOFFE
DIE SCHMERZFREIELEBENSWEISE**

STEIGERN SIE IHRE MOBILITÄT

wil.life



Einzigartige « M-inside »-Technologie, die ozeanische Mineralien mit synthetischen Fasern kombiniert. Die verletzten Zellen finden ein geeignetes Umfeld für Ihre Regeneration

Stoffe für Wohlbefinden, Gelenk- und Muskelkomfort

Empfohlen für:

Artikuläre und muskuläre Beschwerden, steifer Rücken,

Waves Impulse Life WIL Sàrl, 1063 Peyres-Possens, Suisse, info@wil.life; www.wil.life

**BICOM® Body Check – die wertvolle
Ergänzung für alle BICOM-Geräte.
Und mehr ...**



REGUMED Regulative Medizintechnik

www.regumed.ch



Unsere Neuheiten für 2019



Nutramedix Produkte

- einzigartige antimikrobielle Produkte
- hohe Bioverfügbarkeit & Reinheit



Biopure Produkte

- bewährte natürliche Ausleitungsmittel
- nach Rezeptur von Dr. Klinghardt
- hochwertiges Zenmed Chlorella



Aponatura Bioresonanz

- neue Softwareoberfläche und Features
- neue Hardware zum Befelden von Mitteln

... und viele weitere interessante und bewährte Produkte.

Zenmed GmbH | Hauptstrasse 47 | 4153 Reinach BL
 Tel: +41 62 588 02 13 | Fax: +41 62 588 01 13
 E-Mail: info@zenmed.ch | www.zenmed.ch

Wir messen ihre Gesundheit!



HRV-Messung und mehr – Überzeugen sie sich selbst!



www.nilas-mv.com / www.verasana.ch



AIRVI SCHWEIZ

AIRVI IQ Therapiesystem

Ein Ultraschall-Erzeugungssystem, mit speziell kodierte Signalen und Informationen, zur Balancierung der beiden Gehirnhälften.

AIRVI IQ enthält zusätzlich alle Funktionen vom seit langem bewährten AIRVI SET (Sauerstoff-Energie-Therapie)

1. Ultraschall-Erzeugungssystem (zuschaltbar)
 - zur besseren Regulation des Vegetativen Nervensystems (VNS)
 - Alpha-Zustand
 - Entspannung
 - Konzentration
2. Sauerstoff-Energie-Therapie:
u. a. verbesserte Sauerstoffverwertung
3. Farblight-Therapie (individuell wählbar)
4. Aroma-Therapie (individuell wählbar)

www.airvi.ch

Liebe SEBIM-Mitglieder, liebe InteressentInnen

Ich hoffe Sie konnten das 2019 gut starten. Möge dieses Jahr für alle viele glückliche und freudige Momente bereithalten.

Die Vorbereitungen für die Jahrestagung/Generalversammlung vom 17. März sind bereits voll im Gange.

Aufruf an alle Lerchen und Eulen

Damit die Jahrestagung jeweils erfolgreich durchgeführt werden kann, braucht es einiges an Vor- und Nacharbeiten. **Wer wäre bereit, uns tatkräftig zu unterstützen?**



an die Lerchen -- Einsatzzeit am Samstagmorgen von 7.00 - ca. 9.00 Uhr

Aufgaben: Hilfe beim Aufstellen der Ausstellertische, Einrichten der Ausstellertische, Getränke im Hörsaal bereitstellen, Wege jalonieren etc.

an die Eulen -- Einsatzzeit am Samstagnachmittag/Abend vor und nach der GV

Aufgaben: Hörsaal bereitstellen für die GV, Hilfe beim Zusammenräumen der SEBIM eigenen Sachen. Nach der GV Hilfe beim Aufräumen des Hörsaals, Abfallentsorgung etc.

Können wir auf Ihre Hilfe zählen? Dann freue ich mich auf Ihre Kontaktnahme.

Auch dieses Jahr freuen wir uns nach der GV über ein **gemeinsames Nachtessen** mit möglichst vielen Mitgliedern. Ein schöner Moment um das gemütliche Zusammensein bei einem feinen Essen zu geniessen.

In der Vergangenheit haben sich leider vermehrt Mitglieder für das Essen angemeldet und sind danach nicht erschienen. Die bis am Freitag vor der Versammlung reservierten Essen müssen von der SEBIM bezahlt werden, auch bei nicht erscheinen! Die nicht gebrauchten Essen verursachen im Restaurant unnötigen Abfall und der SEBIM unnötige Kosten. Dies möchten wir vermeiden. Auch wenn wir uns über eine grosse Teilnahme am Essen freuen, bitten wir alle, sich **nur für eine definitive Teilnahme anzumelden**. Wir danken für die Kenntnisnahme und das Verständnis.

Neben den Sekretariatsaufgaben der SEBIM arbeite ich an drei Tagen die Woche auswärts. Damit ich Ihre Anliegen trotzdem rasch möglichst beantworten kann, bitte ich bei Anfragen eine Telefonnummer und die Zeiten der besten Erreichbarkeit zu hinterlassen. Sobald ich zurück im SEBIM-Büro bin, werde ich mich gerne bei Ihnen melden.

Haben Sie ein Anliegen oder suchen Sie Antworten auf offene Fragen in Bezug auf die SEBIM, dann freue ich mich auf Ihre Kontaktnahme.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der News und freue mich auf ein Wiedersehen an der Jahrestagung in Zürich.

Herzliche Grüsse

Gabriela Balestra

Zu verkaufen

div. Testsätze

mit Ampullen

Preisvorstellung: Verhandlungssache



vega MRT 708

gebrauchtes Gerät, in Folge Todesfalls meines
Freundes im Auftrag der Witwe zu verkaufen.

Preisvorstellung: Fr. 1'200.-



Interessenten melden sich bitte unter: eugen.jud@outlook.com

Zu verkaufen wegen Praxisaufgabe

Benisan

mit Zubehör

Preisvorstellung: Fr. 1'300.--

Drehungstester Regumed

Preisvorstellung: Fr. 150.-

Diverses Praxismaterial

z.B. Untersuchungsliege, Bürodrehstühle, Trennvorhänge Spirella ect.

Preis nach Absprache

Bitte kontaktieren Sie mich telefonisch:

Eva-Maria Dinkel, Praxis für Komplementärmedizin,

Mattenbachstrasse 24, 8400 Winterthur, Tel. 079 333 61 74

Zu verkaufen

Bicom 2000, Version 4.4

inkl. MRT und Drehungstester. Gerät bis 2014 regelmässig durch Regumed gewartet. Diverse Therapieanleitungen und Unterlagen. Viel Zubehör das auf Wunsch detailliert aufgelistet und mit Fotos erhältlich ist. Erwerbsjahr 1996

Neupreis: Fr. 30'000.-

Preisvorstellung: Fr. 2'000.- oder nach Absprache

Boy auf 4 Rollen

Perfekt passend für BRT-Gerät (Fotos vorhanden). 4 Schubladen, Breite 60,5 cm, Tiefe 45,5 cm, Höhe 85 cm. Erwerbsjahr 1996

Preisvorstellung: Fr. 300.-

Boy auf 4 Rollen

1 Schublade, Breite 60.5 cm, 45.5 cm, Höhe 85 cm. Fotos auf Wunsch lieferbar. Erwerbsjahr 1996

Preisvorstellung: Fr. 200.-

Schubladenstock auf 4 Rollen für Testampullen

24 Schubladen für je 120 Testampullen, Fotos auf Wunsch lieferbar. Erwerbsjahr 1996

Preisvorstellung: Fr 300.-

V-Sonic

Schallwellengerät, wenig gebraucht, Gebrauchsanweisung, Foto auf Wunsch vorhanden. Erwerbsjahr 2012

Neupreis: Fr 7'344.-

Preisvorstellung: Fr. 2'000.- oder nach Absprache

Novafon pro

Kleines, handliches Schallwellengerät. Erwerbsjahr 2016

Neupreis: Fr. 330.-

Preisvorstellung: Fr. 100.-

InteressentInnen melden sich bitte unter:

Serafina Ruth Kohler, Steinmürlistrasse 25, 8953 Dietikon, 043 333 93 03

Zu verkaufen

DigiCon Pro

Gerät neuwertig, neuste Software, kaum gebraucht. Erwerbsjahr 2014

Neupreis: Euro 13'600.00

Preisvorstellung: Euro 8'000.-

Miotherm

Neuwertig, originalverpackt, nicht gebraucht

Neupreis: Euro 6'500.-

Preisvorstellung: Euro 6'000.-

InteressentInnen melden sich bitte bei: Gabriele Lux, aelwhe@gmx.de

Zu verkaufen

Multicom (Farb-/Edelstein-/ Metallschwingungen),

von Bodo Köhler ergänzt!

Sehr gut erhalten, Zubehör: Ring, Sensor, Laser

Erneute Wartung im Januar 2019

Preisvorstellung: Fr. 4'500.-

InteressentInnen melden sich bitte unter:

Dr. med. Werner Weiss, Naturheilverfahren, Grafenauweg 11, CH-6300 Zug

Tel: 0041 41 7610222 oder 0041 79 3408033 oder Email: werner-weiss@bluewin.ch

Zu verkaufen

Color Punctur Gerät, Firma AMS

Fast nicht benütztes Gerät, überprüft von Firma AMS, Erwerbsdatum 31.12.2014

Neupreis: Euro 8'200.-

Preisvorstellung: Euro 4'500.-

InteressentInnen melden sich bitte bei:

Gisela Wendler, gisela.wendler@arcor.de, 0049 30 511 85 660

Die nächsten News erscheinen anfangs Oktober zum Thema

Kinderheilkunde

Redaktionsschluss

für die 2. Ausgabe 2019

ist der

31. August 2019

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen sich mit Erfahrungsberichten, Beschreibung interessanter Bücher, Informationen aus lehrreichen Seminaren und vielem mehr am Gelingen der News zu beteiligen. Teilen Sie Ihr Wissen und Ihre Neuigkeiten mit den andern SEBIM-Mitgliedern.

Senden Sie Ihren Beitrag an

info@sebim.ch

Wir freuen uns darauf!

Der Vorstand wünscht Ihnen eine glückliche und mit Freude erfüllte Zeit.

